

OMCOS-Preis für Zhang-Jie Shi

Der OMCOS-Preis wird bei dem alle zwei Jahre stattfindenden OMCOS-Treffen (IUPAC International Symposium on Organometallic Chemistry Directed Towards Organic Synthesis) an einen Wissenschaftler verliehen, der noch keine 40 Jahre alt ist und außergewöhnliche Beiträge zur Organometallchemie und organischen Synthese geleistet hat. Der Preis für 2013, der bei der OMCOS 17 überreicht werden wird, geht an Zhang-Jie Shi (Universität Peking) für seine Arbeiten zur übergangsmetallkatalysierten C-H-Funktionalisierung. Shi wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Tetrahedron-Preis erhalten hatte.^[1a] Zu seinen neueren Beiträgen in der *Angewandten Chemie* zählen Arbeiten über die gerichtete Rhodiumkatalyse^[1b] und über rhodiumkatalysierte Kreuzkupplungen.^[1c]

EFMC-Preis für junge medizinische Chemiker an Hochschulen

Dieser Preis der europäischen Vereinigung für medizinische Chemie (EFMC) geht an Wissenschaftler, die weniger als 35 Jahre alt sind und an einer europäischen Hochschule arbeiten. Gonçalo J. L. Bernardes (Universitäten von Cambridge und Lissabon) erhält den Hauptpreis, und Chris de Graaf (Vrije Universiteit Amsterdam) und Frank J. Dekker (Universität Groningen) wurden als weitere Preisträger angekündigt.

Gonçalo J. L. Bernardes studierte an der Universität Lissabon und promovierte 2008 bei Benjamin G. Davis an der University of Oxford. Nach einem durch ein Marie-Curie-Stipendium geförderten Postdoktorat bei Peter H. Seeberger am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam-Golm, kehrte er nach Portugal zurück, um bei Alfama Inc. zu arbeiten. 2010–2012 war er EMBO-Stipendiat in der Gruppe von Dario Neri an der ETH Zürich, und 2012 erhielt er ein Forschungsstipendium der Royal Society für die University of Cambridge. Er ist außerdem Direktor der Abteilung für chemische Biologie und pharmazeutische Biotechnologie am Instituto de Medicina Molecular in Lissabon. Der Fokus seiner Forschungsgruppe liegt auf der Entwicklung chemoselektiver Methoden für die Protein-Ligand-Markierung. In der *Angewandten Chemie* erschienen von ihm unter anderem Beiträge über Antikörper-Wirkstoff-Konjugate^[2a] und über Selenenylsulfid-verknüpfte homogene Glycopeptide und Glycoproteine.^[2b]

Chris de Graaf (der schon 2012 einen zweiten Preis bekommen hatte) studierte an der Universität Amsterdam und promovierte 2006 bei Nico P. E. Vermeulen an der Freien Universität Amsterdam. 2006–2008 war er Postdoc bei Didier Rognon an

der Universität de Strasbourg, und 2009 wechselte er an die Freie Universität Amsterdam. Seine Gruppe nutzt In-silico-Methoden bei der Suche nach bioaktiven Verbindungen. In *ChemMedChem* hat er über die Aufklärung der Bindungsweisen zwischen G-Protein-gekoppelten Rezeptoren und Liganden berichtet.^[3]

Frank J. Dekker studierte an der Universität Utrecht und promovierte dort im Jahr 2000 bei Rob M. J. Liskamp und Nico J. de Mol. Nach einem Postdoktorat bei Herbert Waldmann am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund (2000–2004) ging er an die Universität Groningen. Sein Forschungsinteresse gilt Nachweismethoden und niedermolekularen Inhibitoren für zelluläre Enzyme. Er hat in *ChemBioChem* über den Nachweis der Nitrierung des Proteins Tyrosin^[4a] und in *ChemCatChem* über den Einsatz einer gezielt hergestellten Variante der Methylaspartat-Ammoniak-Lyase bei der enantioselektiven Synthese von Asparaginsäuren berichtet.^[4b]

Preise der Deutsche Bunsen-Gesellschaft

Die Deutsche Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie (DBG) ehrte kürzlich bei ihrer Jahrestagung vier herausragende Wissenschaftler.

Hans Jakob Wörner (ETH Zürich) erhielt den Nernst-Haber-Bodenstein-Preis, der an Forscher geht, die noch keine 40 Jahre alt sind. Wörner studierte an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne und an der ETH Zürich und promovierte 2007 an letzterer bei Frédéric Merkt. Anschließend war er Postdoc bei Christian Jungen am Laboratoire Aimé Cotton, Orsay (2007), und bei Paul B. Corkum am Joint Laboratory for Attosecond Science, Ottawa (2007–2010). Seit 2010 forscht er an der ETH Zürich und dem Schweizer National Centre of Competence in Research Molecular Ultrafast Science and Technology (NCCR MUST). Wörner wurde für seine Arbeiten zur Beobachtung der zeitabhängigen Quantendynamik der Elektronenbewegung in Molekülen auf der Subfemtosekundenskala ausgezeichnet. Sein hauptsächliches Forschungsinteresse gilt der Entwicklung neuer Formen der Spektroskopie, die auf dem kohärenten Prozess der Erzeugung von Attosekundenpulsen beruhen. In *ChemPhysChem* hat er über die Attosekundendynamik von Atomkernen berichtet.^[5]

Horst Stegemeyer (Universität Paderborn) wurde die Bunsen-Denkmünze verliehen. Mit diesem Preis werden Einzelpersonen für ihre Beiträge zur physikalischen Chemie geehrt. Bei Stegemeyer wurde die Auszeichnung mit seinen vielfältigen Arbeiten zu Flüssigkristallen und seinem Einsatz für die DBG und die Deutsche Flüssigkristall-Gesellschaft begründet. Stegemeyer studierte an der Technischen Hochschule Hannover

Ausgezeichnet ...



Z.-J. Shi



G. J. L. Bernardes



C. de Graaf



F. J. Dekker



H. J. Wörner



H. Stegemeyer



E. Neher



B. Sakmann



F. H. Arnold

und an der Technischen Universität Berlin und promovierte 1961 bei Rudolf Suhrmann in Hannover. Er blieb bis 1965 in Hannover und wechselte dann an die Technische Universität Berlin, an der er sich 1967 habilitierte und einen Lehrstuhl übernahm. 1974 erhielt er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Physikalische Chemie an der Universität Paderborn, an der er bis zu seiner Emeritierung 1996 blieb. In seiner Forschung befasst er sich mit chiralen und ferroelektrischen Flüssigkristallen, den Strukturen kubischer blauer Phasen und flüssigkristallinen Nanofilmen.

Erwin Neher (Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen) und **Bert Sakmann** (Max-Planck-Institut für Neurobiologie sowie Institut für Neurowissenschaften, Technische Universität München) wurden zu Ehrenmitgliedern der DBG ernannt. Neher und Sakmann hatten 1991 den Nobel-Preis für Physiologie oder Medizin für ihre Entdeckungen zur Funktionsweise einzelner Ionenkanäle in Zellen erhalten.^[6]

Kurz gemeldet

Frances H. Arnold (California Institute of Technology) erhält 2013 die Emanuel-Merck-Lecture-ship, die gemeinsam von Merck und der Technischen Universität Darmstadt an international angesehenen Wissenschaftler verliehen wird. Arnold wurde kürzlich in dieser Rubrik vorgestellt, als sie

die National Medal of Technology and Innovation erhalten hatte.^[7]

- [1] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 9705; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 9533; b) K. Chen, H. Li, Z.-Q. Lei, Y. Li, W.-H. Ye, L.-S. Zhang, J. Sun, Z.-J. Shi, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9989; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9851; c) F. Pan, Z.-Q. Lei, H. Wang, H. Li, J. Sun, Z.-J. Shi, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 2117; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 2063.
- [2] a) G. J. L. Bernardes, G. Casi, S. Trüssel, I. Hartmann, K. Schwager, J. Scheuermann, D. Neri, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 965; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 941; b) O. Boutureira, G. J. L. Bernardes, M. Fernández-González, D. C. Anthony, B. G. Davis, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 1461; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 1432.
- [3] S. Schultes, H. Engelhardt, L. Roumen, O. P. Zuiderveld, E. E. J. Haaksma, I. J. P. de Esch, R. Leurs, C. de Graaf, *ChemMedChem* **2013**, *8*, 49.
- [4] a) R. Wisastra, K. Poelstra, R. Bischoff, H. Maarsingh, H. J. Haisma, F. J. Dekker, *ChemBioChem* **2011**, *12*, 2016; b) V. P. Veetil, H. Raj, M. de Villiers, P. G. Tepper, F. J. Dekker, W. J. Quax, G. J. Poelarends, *ChemCatChem* **2013** DOI: 10.1002/cctc.201200906.
- [5] P. M. Kraus, H. J. Wörner, *ChemPhysChem* **2013**, *14*, 1445.
- [6] a) E. Neher, *Angew. Chem.* **1992**, *104*, 837; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1992**, *31*, 824; b) B. Sakmann, *Angew. Chem.* **1992**, *104*, 844; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1992**, *31*, 830.
- [7] *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 2459; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 2401.

DOI: 10.1002/ange.201304140